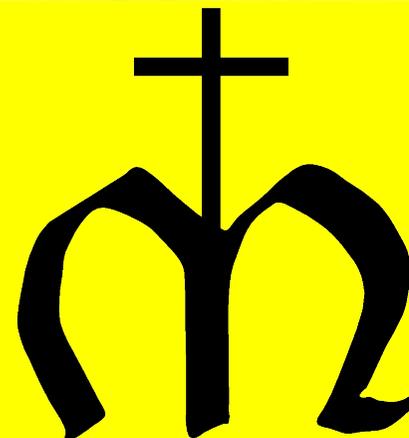


**Kath. Kirchengemeinde  
Mater Dolorosa**

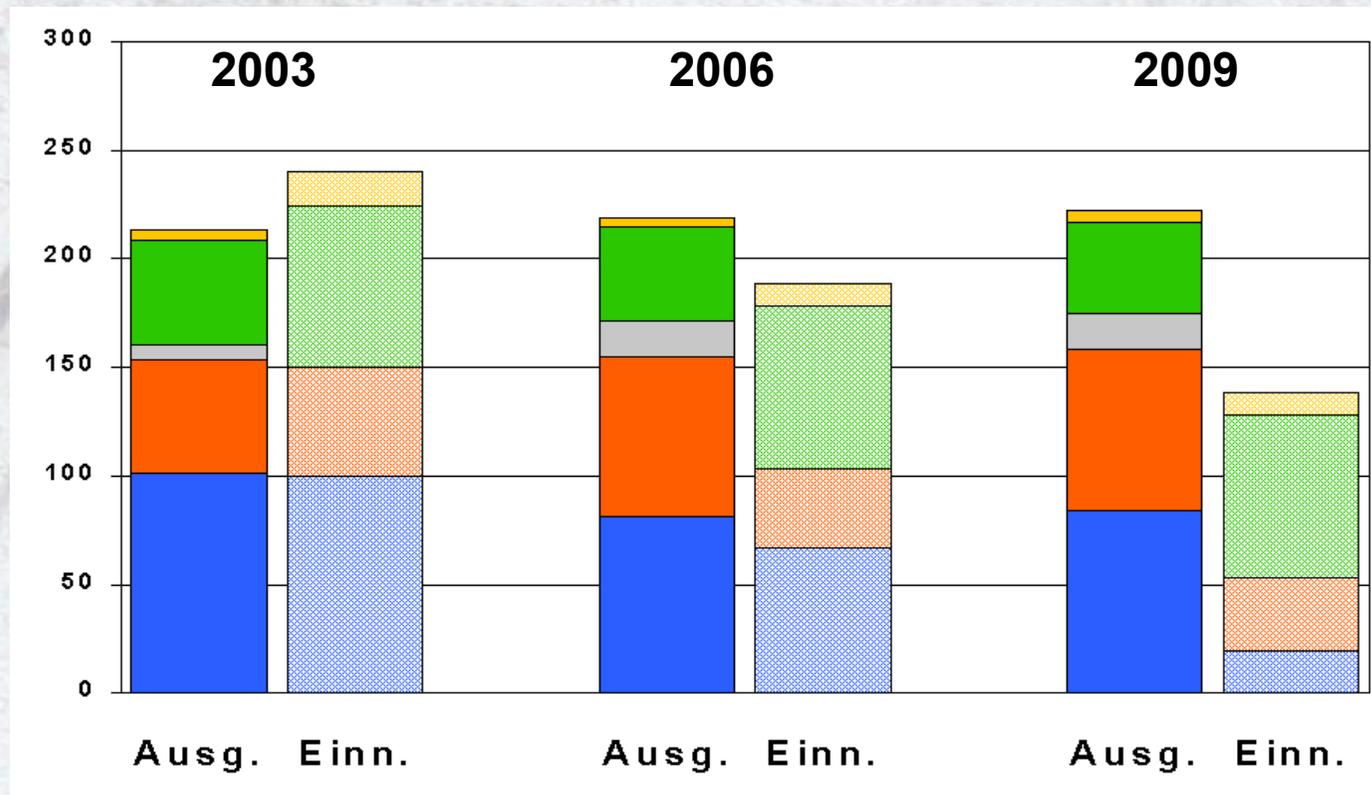
**Finanzielle Situation 2006 - 2009**

im Mai 2006



## Ausgaben-/Einnahmensituation \* (in Tausend Euro)

Sonstiges  
Kollekten/Spenden\*\*  
Reparaturen  
Betriebskosten  
"techn."Personal  
(jetzt noch 5 MA)



\* ca.-Werte; 2009 gemäß Plan des EBO, teilweise Schätzwerte  
\*\* ohne Chachapoyas

=> Haushaltsloch

0

30.000

83.000

- > Seit 2003 erhebliche Reduzierungen beim Personal, aber höhere Betriebskosten
- > Bis 2009 Verminderung des EBO-Zuschusses um nochmal rd. 50.000 Euro

## Reduzierung der Ausgaben

- > **alle Ausgaben werden nochmal geprüft - Motto: "Kleinvieh macht auch Mist"**
- > **größere Einsparungen wären verbunden**
  - => mit Einschränkungen für die Gemeinde
  - => mit noch mehr ehrenamtlichem Engagement der Gemeinde
  - => bei Personalreduzierung mit sozialer Komponente
- > **daher bei jeder Einsparüberlegung Abwägung erforderlich**

## Möglichkeiten zur Erhöhung der Einnahmen

**Erhöhung der Kollekten/Spenden um mindestens 2/3 = rd. 50.000 Euro**

> höhere, steuerlich absetzbare Spende statt Kollekte

Beispiel: z.Z. jeden Sonntag Kollekte 5 Euro = **260 Euro Aufwand** => **Gemeinde**

Idee: Spende pro Jahr **350 Euro**

=> **Gemeinde**

Steuervorteil (bei 25% Steuersatz)  $\therefore$  88 Euro

=

**262 Euro Aufwand**

=> **1/3 mehr für Gemeinde**

> freiwillige höhere Kollekten/Spenden

Beispiel: 400 Gottesdienstbesucher pro Sonntag

x 52 Sonntage

x **2,50** Euro zusätzlich je Person in den Klingelbeutel

**52.000** Euro

> **Vorteile:** Summen können nach und nach aufgebracht werden

> **Nachteile:** fehlende Nachhaltigkeit, da ungewiss, ob wirklich jedes Jahr aufzubringen für größere Spenden beschränkte steuerliche Absetzbarkeit

## Möglichkeiten zur Erhöhung der Einnahmen

### Gründung einer Stiftung

> zusätzlich benötigtes Kapital mindestens 1.400.000 Euro

Beispiel: bei 3,5% Zinsertrag pro Jahr => 49.000 Euro

- > **Vorteile:** Nachhaltigkeit durch laufende Erträge  
höhere steuerliche Absetzbarkeit von größeren Spenden
- > **Nachteile:** benötigte Summe muss innerhalb von 3-4 Jahren aufgebracht werden

## Fazit

**Ziel: Ausgabenreduzierung soweit vertretbar,  
zusätzliche Einnahmen so viel wie möglich**

**Es gibt keinen Königsweg - wir müssen mehrere Wege gehen**

- > Ausgaben werden überprüft
- > Der Kirchenvorstand hat die Gründung einer "Stiftung Mater Dolorosa" zur nachhaltigen Stärkung der Gemeindefinanzierung beschlossen  
Gründungsaktivitäten haben begonnen, im Herbst soll sie "stehen"
- > Parallel Aufruf an die Gemeinde, Umfang der Kollekten/Spenden nach individueller Möglichkeit zu erhöhen und steuerliche Möglichkeiten zu nutzen (Spende statt Kollekte)
- > Als Ergebnis dieser Maßnahmen ist Ende 2007 Umfang eventuell zwangsläufiger Ausgabenreduzierungen zu prüfen

# Machen Sie mit ?



## Exkurs: Stiftung Mater Dolorosa

- > eigenständige, rechtsfähige, "auf Ewigkeit" ausgerichtete Institution
- > nur die Erträge des Stiftungsvermögens werden ausgegeben - jetzt geht es um die Sammlung des Stiftungsvermögens
- > Zweck: Gemeindegarbeit in Mater Dolorosa fördern und unterstützen
- > Leitung: ehrenamtlich durch Stiftungsrat und Vorstand - ernannt vom Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat
- > Aufsicht / Prüfung durch Senator für Justiz und das Finanzamt
- > besondere steuerliche Förderung